

Marc Rufer

Glückspillen

Ecstasy, Prozac und das
Comeback der Psychopharmaka

Knaur®

Inhalt

Einleitung	13
Zum Aufbau des Buchs.	14
1 Valium - die erste Psychopille, die zum Milliardengeschäft wurde.	17
Eine zufällige Entdeckung.	18
Librium zähmt sogar Tiger.	19
Überdosen sind nur selten tödlich.	20
Die Marketingkampagne.	21
Das Geheimnis des Erfolges.	23
Kein Lernprozeß hat stattgefunden.	24
2 Ecstasy und Prozac - psychoaktive Substanzen und ihre Propheten.	26
3 Standardantidepressiva	28
Die Antidepressiva sind nahe Verwandte der berüchtigten Neuroleptika	29
»Nebenwirkungen«	30
Liste der Standardantidepressiva	32
Die Wirkungsweise.	33
4 Der Placeboeffekt	36
Placebowirkung bei Psychopharmaka	37
Placeboeffekt bei illegalen Drogen.	38
»Rituale«	40
»Rituale« begünstigen das Auftreten des Placeboeffekts.. . . .	41
Blindversuche und Doppelblindstudien.	42
Auch Doppelblindstudien sind nicht wirklich blind.	45

Aktive Placebos.	46
Weitere Versuchsbedingungen, die verlässlichere Resultate ergeben können.	48
Es gibt bis heute keine wissenschaftlich verlässliche Beurteilung der Psychopharmaka-Wirkungen.	50
Klar belegte schädliche und gefährliche Wirkungen.	51
Die Psychiatrie ist keine exakte Wissenschaft.	52
Auch Drogen wirken als aktive Placebos.	52
Wann sind die Konsumentinnen zufrieden?.	53
Die Werbung und die Wirkung von psychoaktiven Substanzen.	54
Medienpräsenz, sogar Negativwerbung, verstärkt die Attraktivität von psychoaktiven Substanzen.	56

5 Zur Geschichte der Entdeckung und des Aufkommens

verschiedener psychoaktiver Substanzen.	57
Opium.	57
Heroin.	58
LSD (Lysergsäure-Diäthylamid).	60
Kokain.	61
Die Coca-Cola-Story.	62
Amphetamine.	63
Zur Wirkung der Psychostimulanzien.	65
Neuroleptika.	66

6 Grobe Eingriffe in ein feines System 70

Neurotransmitter.	70
Amphetamine und Kokain.	71
Monoaminoxidasehemmer.	72
Standardantidepressiva.	73
Prozac und die selektiven Serotoninwiederaufnahmehemmer (SSRI).	73
Reserpin.	74

Neuroleptika	75
Halluzinogene.	75
Ecstasy.	76
Opiate.	77
Benzodiazepine.	77
Alkohol.	78
Nerven- und Kampfgase.	80
Vom Tierhirn wird auf den Menschen geschlossen.	81
Zur Biologie der Psyche - viel Lärm um nichts.	84
Ist der biologische Vorgang nicht sekundär?.	86
7 Prozac	89
Wunder der Werbung.	89
Später gestartet, dennoch Sieger.	91
»Besser als gut« - ein verheißungsvolles Versprechen	93
Prozac-Konsumentinnen sind keine Außenseiter.	94
Der Patient geht zum Arzt und verlangt Prozac.	95
Wer Prozac nimmt, dem muß es einfach gutgehen.	96
Europa hinkt hinterher.	98
Prozac bietet, wonach die Gesellschaft verlangt.	99
Prozac, eine Anpasserdroge.	100
Fragwürdige Behauptungen.	100
Prozac - Droge des äußeren Scheins.	102
Maßgeschneiderte Menschen.	104
Beziehungslos »glücklich«.	106
Jedes Gefühl für sich selbst wie für den anderen Menschen geht verloren.	107
Wir leben in einer narzißtischen Gesellschaft.	109
Valium und Prozac im Vergleich.	111
Kramer - der Prophet des »Glücks«.	112
Wieso Prozac wirkt, wenn es wirkt.	117
Die »Nebenwirkung« ist die Hauptwirkung.	120

8 Antidepressiva wirken nicht besser als Placebos	122
Die Psychiater wissen nicht, wieso Antidepressiva wirken.	125
Auch die SSRI wirken nicht besser als Placebos.	126
Psychotherapie wirkt besser als Antidepressiva.	127
9 Selbstmordneigung durch Psychopharmaka	129
Auch Prozac kann Menschen in den Tod treiben.	130
Prozac kann aggressiv machen.	133
Prozac Survivors Support Group.	135
10 Weitere Wirkungen der selektiven Serotonin- wiederaufnahmehemmer.	136
»Nebenwirkungen«	136
Eine unangenehme Wirkungskombination.	137
Kombinationen von SSRI mit anderen Psychopharmaka sind höchst gefährlich.	138
Besonders alte Menschen sind gefährdet.	139
Die Serotoninwiederaufnahmehemmer schädigen feinabgestimmte Regulationsmechanismen.	141
Ist die Verminderung der Zahl der Rezeptoren irreversibel?.	142
Verminderte Ausschüttung von Serotonin.	143
Wie eine Pharmafirma die »Patienten« informiert.	144
11 Was bestimmt den Menschen - die Biologie oder die Gesellschaft?	147
Ist die Persönlichkeit nichts als Chemie?.	147
Die Gesellschaft gräbt sich ein in den Keim allen Lebens . . .	148
Der »störende« Mensch wird angepaßt oder ausgemerzt . . .	150
Die Rückbesinnung des Menschen auf sich selbst wird möglichst unterbunden.	152
SSRI für jedermann-auch vorbeugend.	152

Die selektiven Serotoninwiederaufnahmehemmer als Allheilmittel	154
Eine breite Palette der psychischen »Störungen« wird biologisiert	155
Wie soll denn Serotoninmangel so viele verschiedenartige »Störungen« verursachen?	155
12 Es geht um Milliarden	157
Die »Compliance«	158
Werden die selektiven Serotoninwiederaufnahme- hemmer öfter wegen störender »Nebenwirkungen« abgesetzt?	159
Die Befürworter der SSRI schlagen zurück.	161
Zynisches Argument	161
Wettbewerb auch zwischen den Herstellern der verschiedenen SSRI	162
Die praktizierenden Ärztinnen werden gezielt manipuliert	163
Monoaminoxidasehemmer.	165
Auch Moclobemid ist nicht harmlos.	167
Auch Moclobemid wirkt nicht besser als ein Placebo	167
Wirkungen von Moclobemid.	168
Schwerwiegende Schädigungen durch Psychopharmaka werden oft erst nach vielen Jahren entdeckt	169
Gigantenkampf um den Antidepressiva-Kuchen.	169
Röche setzt auf den MAO-A-Hemmer Moclobemid (Aurorix).	171
»Swatch The Beep«	173
Wir alle bezahlen dafür.	175
13 Die Ärzte und die Psychopharmaka	176
Benzodiazepine.	176
Wirkungen der Benzodiazepine.	177

Benzodiazepine - häufiger Grund für Anstalts- einweisungen.	179
Sucht auf Rezept	180
Benzodiazepin-Schlafmittel.. . . .	181
Schwerste Gedächtnisstörungen bei Halcion- und Rohypnol-KonsumentInnen.	183
Upjohn kämpft für die weitere Zulassung von Halcion.. . .	184
Rohypnol - beliebt in der Drogenszene.	184
Die Ärzteschaft fördert eine Haltung, die zu Sucht führen kann.	185
Alles, was stört, soll weg»behandelt« werden.	188
Keine Scheu vor hohen Dosierungen.	188
Die Ablehnung des Alkohols durch die Psychiaterinnen hat Tradition.	189
14 Eine Droge in der Psychiatrie - Kinder als Kunden...	191
Es geht um Psychostimulanzien.	191
Zuerst gab es das »Medikament«, danach wurde die »Krankheit« erfunden.	192
Häufiger bei Jungen.	195
Es gibt das »hyperkinetische Syndrom« gar nicht.	196
Scheinbare »Besserung«.	196
Ritalin als »Einstiegsdroge«.	198
Ritalin, Prozac, Ecstasy - weitgehende Gemeinsam- keiten.	199
Eine weitere Droge in der Psychiatrie - LSD.	199
15 Ecstasy (MDMA).	202
MDMA wurde zuerst von Psychotherapeuten eingesetzt.	203
Die Anhänger Bhagwans brachten Ecstasy nach Europa..	204
Die Botschaft, die mit Ecstasy verbunden ist.	204
Ecstasy - Droge der New-Age-Bewegung.	206

Die Sanyasin und Ecstasy.	207
Begeisterte Psychiater.	208
»Rituale« fördern das Auftreten des Placeboeffekts.	209
Der Machtfaktor in der Psychotherapie wird verstärkt.	211
Ein »Sakrament« verträgt keine placebokontrollierten Doppelblindstudien.	214
LSD und MDMA in der Psychiatrie.	215
Außergewöhnliche Bewußtseinszustände können auch ohne den Einsatz von Halluzinogenen ausgelöst werden.	216
Die Psychiaterinnen haben die alleinige Verfügungs- gewalt über LSD und MDMA verloren.	218
Wirkungen von MDMA.	218
»MDMA wirkt ähnlich wie das Antidepressivum Prozac, jedoch intensiver«	220
MDMA ist neurotoxisch.	221
Wie zwei prominente Befürworter dem Thema der Neurotoxizität von MDMA begegnen.	224
Psychiater, die vor Ecstasy warnen, wirken unglaublich.	226
MDMA - Droge der neunziger Jahre.	227
Es geht um den äußeren Schein.	230
Ecstasy und Sex - widersprüchliche Aussagen.	231
Regression.	234
Vom Narzißmus in der Technoszene.	235
Das vermeintliche Paradies hat große Ähnlichkeit mit dem verpönten Alltag.	236
Wer daran verdient	238
Die Illegalität der Droge verstärkt ihre Attraktivität.	241
In der Technoszene wird ein gesellschaftliches Problem chemisch gelöst.	242
Macht und Kapital sind am verbreiteten Ecstasy- Konsum interessiert.	242

Die Wirtschaft verdient am legalen und am illegalen Geschäft rund um die Technoszene.	244
Sinnvoll ist nur die Legalisierung.	245
Nachwort: Wir leben im Zeitalter der Biologie.	248
Wörterklärungen.	251
Anmerkungen.	254
Literatur.	263